

**„Leipziger Erklärung –
30 Jahre Friedliche Revolution.“**

**Antrag E des Bundesvorstandes der CDU Deutschlands
an den 32. Parteitag am 22./23. November 2019 in Leipzig**

Leipziger Erklärung - 30 Jahre Friedliche Revolution

1.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25

Leipziger Erklärung - 30 Jahre Friedliche Revolution Über den Mut aufzubrechen und Deutschland in eine gute Zukunft zu führen

Gemeinsam mit den Leipziger Bürgern haben wir in Deutschland vor wenigen Wochen der vielen mutigen Menschen gedacht, die 1989 gegen die kommunistische Diktatur der DDR zunächst in Kirchen zu Friedensgebeten zusammenkamen, dann auf die Straßen gingen, nach Freiheit, Demokratie und Selbstbestimmung riefen und im November vor 30 Jahren die Friedliche Revolution errangen.

30 Jahre ist es her, dass die Menschen in der DDR die Mauer in Berlin, die Grenze durch Deutschland und damit auch den Eisernen Vorhang durch Europa zu Fall brachten. Viel zu häufig nehmen wir diese historische Leistung als selbstverständlich hin. Es war der Mut der Deutschen in der DDR, der die Öffnung der Grenzen erzwang und den Weg zur Deutschen Einheit ermöglichte. Heute leben wir im besten Deutschland, das es je gab. An der Schwelle zum 30. Jahrestag der Wiedervereinigung haben wir drei Aufgaben:

1. Den Zusammenhalt stärken und die Einheit in der Vielfalt Deutschlands leben.
2. Das Erreichte sichern und die Lebensverhältnisse weiter angleichen.
3. Deutschlands Zukunft in Europa und der Welt mutig gestalten.

2.

26 27 28 29 30

1. Den Zusammenhalt stärken und die Einheit in der Vielfalt Deutschlands leben

Aus dem Ruf „Wir sind das Volk“ wurde sehr schnell der Ruf „Wir sind ein Volk“. In dem Freiheitsdrang und der Begeisterung vor 30 Jahren wurde bisweilen die Herausforderung unterschätzt, aus

31 diesem Ruf Wirklichkeit werden zu lassen und die Folgen von 40
32 Jahren deutscher Teilung zu überwinden. Zwei
33 unterschiedliche Staaten prägten das Leben von Menschen, die
34 eigentlich ein Volk bildeten. Dabei mussten die Bürgerinnen und
35 Bürger der DDR in einem Unrechtsstaat leben, der die Freiheit
36 einmauerte, der seine Bürger entmündigte, über ihre Lebenswege
37 entschied, bespitzelte, überwachte, einsperrte und hunderte
38 Landsleute tötete. Zugleich verbanden uns in Ost und West
39 weiterhin die gemeinsamen geschichtlichen und kulturellen
40 Wurzeln, und auch in der Enge und Tristesse des Staates DDR gab
41 es privates Glück und viele Parallelen zu den Lebensläufen der
42 Deutschen im Westen. 40 Jahre Trennung konnten das grundsätzlich
43 Verbindende nicht zerstören, und 1990 vereinigte sich, was immer
44 eine Einheit war: Das deutsche Volk.

3.

45 Während sich nach der Deutschen Einheit für die Menschen in den
46 alten Ländern nicht vieles änderte, änderte sich für die
47 Menschen in den neuen Ländern eine ganze Welt. Dabei wurden auch
48 Opfer gebracht. Der Transformationsprozess in den frühen 1990er
49 Jahren führte zum Verlust vieler Arbeitsplätze. Etwa die Hälfte
50 der ostdeutschen Beschäftigten war gezwungen, eine neue
51 Beschäftigung aufzunehmen. Viele wechselten noch mehrfach
52 ihre Berufe, fingen immer wieder neu an, manche blieben
53 in prekären Beschäftigungsverhältnissen. Die Folgen waren –
54 neben der Freude über die gewonnene Freiheit – häufig auch
55 Enttäuschung und das Gefühl ausgebliebener Anerkennung.

56
57 Auch wenn heute noch immer der Ruf gilt „Wir sind ein Volk“,
58 wissen wir inzwischen besser, dass in diesem „Wir“ Gemeinsamkeit
59 und auch Verschiedenheit steckt, die wir noch mehr wertschätzen
60 wollen. Zu dieser gegenseitigen Wertschätzung gehört
61 anzuerkennen, was wir Deutsche in den vergangenen 30 Jahren
62 gemeinsam geleistet haben: Engagement und Solidarität der
63 Menschen in ganz Deutschland, historisch einmalige finanzielle
64 Transferleistungen, die zu großen Modernisierungserfolgen
65 geführt haben, der Aufbau einer vertrauenswürdigen und

66 unabhängigen Justiz in den neuen Ländern. Die Prinzipien
67 unseres Grundgesetzes, der Demokratie, des Rechtsstaats und des
68 Föderalismus sind anerkannt. Unser Land ist fest in der
69 westlichen Wertegemeinschaft verankert.

4.

70 **2. Das Erreichte sichern und die Lebensverhältnisse weiter** 71 **angleichen**

72 Auch die wirtschaftliche Bilanz ist bei allen noch bestehenden
73 Problemen beeindruckend: Die Anzahl der Arbeitslosen in den
74 Neuen Ländern weist den niedrigsten Stand seit 1991 auf, das
75 Bruttoinlandsprodukt hat sich mehr als verdoppelt. Die
76 Infrastruktur ist zukunftsfähig, Flüsse, Luft und Seen sind
77 wieder sauber. Es gibt viele positive Entwicklungen zu
78 verzeichnen. So gehört Leipzig zu den dynamischsten Städten
79 unseres Landes. In keiner anderen Stadt sind die
80 demografischen Prognosen bis 2030 so positiv. Zugleich
81 haben Wissenschafts-, Produktions- und Technologiezentren
82 Standorte in Ostdeutschland gefunden, die im weltweiten
83 Wettbewerb gut bestehen können. Im Bildungswesen, den
84 frühkindlichen Betreuungsangeboten und der Frauenerwerbsquote
85 liegen die Neuen Länder vorn.

86
87 Der erfolgreiche Aufbau in Ostdeutschland war durch
88 Rahmenbedingungen in Politik und Verwaltung möglich, die eine
89 dynamische Entwicklung befördert haben. Diese Dynamik brauchen
90 wir erneut, um das Erreichte zu bewahren und die weiterhin
91 bestehenden wirtschaftlichen und finanziellen Unterschiede der
92 Lebensverhältnisse anzugleichen. Das gilt umso mehr in den
93 Zeiten des Strukturwandels, der besonders die ostdeutsche
94 Energiewirtschaft und den Automobilbau trifft. Dazu gehören
95 Instrumente wie Planungsbeschleunigung, prioritäre
96 Verkehrsprojekte, flexible Regelungen und Bürokratieabbau, um
97 Wachstumskräfte zu entfesseln. Damit bauen wir weiter an der
98 Einheit, stärken Deutschland insgesamt und werden
99 wettbewerbsfähiger.

100
101 Die CDU sieht sich auch weiterhin in der Verantwortung, in allen
102 Teilen Deutschlands Ziele und Wege für die Zukunft zu
103 benennen. Vieles zur Herstellung gleichwertiger
104 Lebensverhältnisse ist noch zu tun, insbesondere in den
105 Bereichen Wohnen, Ärzteversorgung, Rente, Arbeit, Bildung,
106 Verkehr, schnelles Internet und stabiler Mobilfunk.
107 Die Deutsche Einheit bleibt fortwährender Prozess und
108 ständiger Auftrag.

5.

109 **3. Deutschlands Zukunft in Europa und der Welt mutig gestalten**

110 Die CDU Deutschlands blickt 30 Jahre nach der Friedlichen
111 Revolution auf ihrem 32. Parteitag in Leipzig voll
112 Anerkennung und Wertschätzung auf das gemeinsam
113 Geleistete. Als Partei der Deutschen Einheit hat sich die
114 CDU seit ihrer Gründung für die Wiedervereinigung Deutschlands
115 eingesetzt. Sie hatte 1989/90 maßgeblichen Anteil an der
116 völkerrechtlichen Absicherung und Ausgestaltung der Einheit.
117 Dabei wissen wir, dass dies ohne das Vertrauen und den eigenen
118 Freiheitskampf unserer Freunde in Polen, Tschechien und
119 Ungarn nicht möglich gewesen wäre. Genauso wäre die Einheit ohne
120 die Unterstützung der USA, Frankreichs, Großbritanniens und auch
121 der Sowjetunion nicht vollzogen worden. Wir dürfen nie
122 vergessen, welchen Verdienst unsere Partner um die deutsche
123 Wiedervereinigung, die Versöhnung der Völker und damit den
124 europäischen Einigungsprozess hatten. Das verpflichtet uns,
125 heute Deutschlands Rolle in Europa und der Welt als Brückenbauer
126 und wirtschaftlich wie militärisch verlässlicher Partner
127 wahrzunehmen und die Kräfte der Zusammenarbeit und des
128 Multilateralismus zu stärken.

6.

129 Wenn wir heute an den Ruf „Wir sind ein Volk“ erinnern, dann tun
130 wir das in Anerkennung der Unterschiede in unserem Land und

131 gleichzeitig in Wertschätzung und Respekt für die Lebensleistung
132 aller Deutschen, die sich hinter dieses „Wir“ stellen. Der
133 Aufbau Ost ist Ausdruck dieses „Wir“ – denn er war eine
134 Gemeinschaftsleistung des vereinten Volks. Das mutige Handeln
135 vieler Menschen damals ist uns heute Vorbild und Ansporn, diese
136 Gemeinschaftsleistung konsequent weiter voranzubringen.
137 Dazu gehört es heute, auch gegen Mauern in Köpfen anzugehen.
138 Diese verlaufen nicht zwischen Ost und West und sind für das
139 „Wir“ in unserer Gesellschaft eine Gefahr, der wir uns als
140 Christdemokraten entgegenstellen. Hierbei hilft es, sich am Mut
141 der Menschen in der DDR 1989 ein Beispiel zu nehmen. Wir
142 erinnern an diesen Mut, blicken voll Dankbarkeit auf die enorme
143 Aufbauleistung im ganzen Land, würdigen die besonderen
144 Herausforderungen in diesem Prozess und verpflichten uns, den
145 Ruf von damals auch in Zukunft mit Leben zu füllen: „Wir sind
146 ein Volk!“